

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 15 (1893)
Heft: 38

Anhang: Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Mitteilungen.

Unter dem Titel „Properitas“ hat sich zur Bekämpfung des Alkoholkonsums auf dem Boden totaler Entkaltung von allen alkoholhaltigen Getränken, sei es auf Lebenszeit oder auf kürzere Dauer, im „Künstlertag“ Zürich ein Verein konstituiert, welcher unter Vermittlung von jeglichem Formalismus und mit absoluter religiöser Toleranz durch Vorträge belehrenden und unterhaltenden Inhalts, durch gemeinsamen Genuß edler literarischer Erzeugnisse und durch die Pflege des Gesanges eine gewinnreiche und befriedigende Geselligkeit herauszubilden beabsichtigt ist.

Personen, welche sich über die Abkinnanzbestrebungen orientieren wollen, können sich ungeniert an Herrn Dr. jur. Friedrich Goll, Peterstraße 12, Zürich I, wenden.

Ein Anglistiker sagt im Zürcher Tagblatt: Besser als alle Einrichtungen von Selbststätten für Lungenschwindsüchtige sei die allgemeine Einführung der Schacht- und Untergrundsmethode der Tiere, wie solche bis jetzt von den Tüben gehandhabt wird; eine Lungenschwindsüchtige unter den forschergleichenden Israeliten gehört zur höchsten Seltenheit.

Am 15. September wird in Schaffhausen ein Klinikum eröffnet.

Das neue Orakel für Modenangelegenheiten, Felix in Paris, hat nun auch gesprochen: „Eher werde ich mein Gesicht schließen, als daß ich Krinolinen anfertige,“ betraufte er, wie Worth, Nuess, Doucet und die anderen führenden Modekünstler schon gethan haben. Felix sagt mit Recht, der Meistrod könne überhaupt nur in einer geistesarmen, der Schaffenskraft entbehrenden Zeit aufkommen. Gegenwärtig befinden wir uns aber in einer Zeit üppig sprudelnder, sich förmlich überfließender Schaffenskraft und Erfindungen. Felix gibt noch einen besondern Grund an, warum die Krinoline nicht aufkommen kann: sie paßt weniger als je in unsere heutigen Lebensverhältnisse. Unter dem Kaiserreich wurde beständig ob ihrer Unbequemlichkeit bei Fahrten und Reisen geklagt. Heute aber hat sich der Reiseverkehr verzehnfacht, Omnibusse und Pferdebahnen sind selbst bis in Mittel- und Kleinstädte gedrungen, viele Millionen Damen benutzen diese täglich. Als im vorigen Jahrhundert der Meistrod herrschte, gab es keine Eisenbahnen, noch Omnibusse. Die Damen ließen sich in Tragesseln sitzend, zu Wägen und Festen tragen. Das sind himmelweit verschiedene Zustände, die nicht wiederkehren dürfen.

Laut dem Bericht über die kantonale Lehrprüfungsprüfung Appenzel A.-Ob. vom Jahre 1893 wurden geprüft und diplomiert 26 Lehrlinge und 10 Lehrtöchter; die meisten erwarben sich bei der Prüfung die Noten „gut“ bis „sehr gut“. 17 Lehrlinge und 4 Lehrtöchter haben bloß die Primarstufe, 9 Lehrlinge und 6 Lehrtöchter eine Sekundar-, Realische etc. und 20 Lehrlinge und sämtliche 10 Lehrtöchter die gewerbliche Fortbildungsschule besucht.

Die amerikanischen Mäler und Mälerinnen erhalten einen sehr anständigen Preis für ihre Gemälde. So gehört es durchaus nicht zu den Seltenheiten, 18,000 bis 20,000 Pfund Sterling für ein einziges Bild zu lösen, und viele amerikanische Künstler und Künstlerinnen sollen glänzende Einnahmen einzig und allein ihrem Talente verdanken.

Das zehnjährige Töchterchen einer armen Familie in Lindau spielte kürzlich mit anderen Kindern „Versteden“ und fiel dabei kopfüber in einen leider unbedeckten Abwässerkanal. Zum Unglück trug sie ein zweites Mädchen nach, so daß das erste noch tiefer in die Abse hineingedrängt wurde. Trotz schnell herbeigekommener ärztlicher Hilfe — es wurde an dem Kopfe der Kleinsten ein Schnitt vollzogen und eine Kamille eingeklebt — konnte es nicht am Leben erhalten bleiben.

Auf 1. Juli wurde die oberargauische Armenverpflegungsanstalt in Dettensbühl zu Zieblisbach mit ungefähr 250 Pflanzlingen definitiv eröffnet. Um denselben Gelegenheit zu geben, die freien Stunden mit Lesen von nützlichen Büchern zubringen zu können, ist die Anlage einer kleinen Bibliothek beschlossen worden. Die Direktion richtet deshalb die Bitte an die Bücherbesitzer, sie möchten durch unentgeltliche Ueberlassung von Werken aus ihrer Bibliothek die Anlage einer Bücherammlung ermöglichen.

Die teure Suppensüßel. Auf dem Frauenkongress in Chicago erzählte Frau Drimston Gant einen kleinen Vorfall, der den Beweis liefern dürfte, wie vortheilhaft es mitunter ist, wenn in den öffentlichen Behörden auch Frauen sitzen. In England werden Frauen oft zu Armenpflegerinnen ernannt. In einer Stadt war die Armenpflegerverwaltung gegen die Zulassung von Frauen; ein Mitglied wandte besonders ein, daß Frauen mit dem Rechnungswesen nicht umzugehen wüßten. Nichtsdestoweniger ward eine Frau gewählt, und die männlichen Mitglieder hatten mit ihr zu beraten. Bei der nächsten Versammlung, auf welcher der Behörde Rechnungen vorgelegt werden mußten, sagte die Dame, nachdem sie einen Blick in die betreffenden Papiere geworfen: „Hier ist ein Posten von mehr als zwei Pfund Sterling für eine Suppensüßel. Was bedeutet das?“ Sie erklärte den

Herrn, daß nur ein Millionär einen solchen Preis für eine Suppensüßel zahlen würde. — Das Mitglied, welches behauptet hatte, daß Frauen sich nicht auf Rechnungen verständigen, sagte sehr empört: „Wie können Sie von mir erwarten, daß ich diese Hausaltungsangelegenheiten verstehe?“ — „Ich erwarre auch nicht, daß Sie sie verstehen,“ erwiderte die Dame, „aber da Sie sie nicht verstehen, so ist es doch gut, wenn jemand auf diese Verwaltung ist, der sie versteht.“ — Es ergab sich, daß die Herren beim Ankauf von Haushaltungsgegenständen seit langer Zeit überverteilt worden waren, und so brachte das eine weibliche Mitglied der Behörde einen nicht zu unterschätzenden Vorteil.

Ein praktisches Verfahren zur Erlernung fremder Sprachen ist in vielen holländischen Schulen und Pensionaten in Gebrauch. Zu Beginn jeder Woche erläßt der Direktor oder Ordinarius die Bekanntmachung: „In dieser Woche darf nur französisch — oder englisch oder deutsch — gesprochen werden, bei Buße von ... Cents, die von dem Wohgehalte jedes Schülers erhoben werden.“ Gleichzeitig wird — die Holländer sind geborene Kaufleute — das Erträgnis der voraussichtlichen Geldebußen an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Der meistbietende Schüler muß den Betrag sofort in eine für gemeinschaftliche Zwecke, Vergrößerung der Schulbibliothek u. dgl., bestimmte Kasse zahlen, und wird auf diese Weise Aufseher über seine Mitschüler. Um sein Geld wieder zu bekommen und einen möglichst großen Gewinn zu erzielen, wird er unbarmerzig alle zur Anzeige bringen, die eine andere als die gerade obligatorische Sprache sprechen. In weniger als Jahresfrist sprechen die Schüler zwei oder drei fremde Sprachen, mit hinlänglicher Fertigkeit, um auf Reisen oder beim Geschäftsverkehr damit auszukommen. Die folgenden Jahre sind dem grammatischen Studium dieser Sprachen gewidmet, immer unter Anwendung des nämlichen Systems, so daß die Schüler beim Verlassen der Schule die fremden Sprachen nicht nur theoretisch und schriftlich, sondern auch mündlich beherrschen.

Briefkasten.

Hr. B. S. in S. Ihre Offerte ist sogleich übermittelt worden.

Herrn J. A. Wohin sind die betreffenden Schriftstücke nach dem 17. September zu senden?

Frau A. S.-M. in S. Eine rasche Erledigung ist gegenwärtig unmöglich; wir müssen um Geduld bitten.

Hr. J. L. in B. In erster Linie kommt die Meinung Ihrer Eltern in Frage. Wenn Sie aber auch unsere Ansicht hören wollen, so muß ein junges Mädchen zuerst einen Haushalt selbstständig besorgen lernen, bevor es sich ausschließlich der Wissenschaft widmen darf. Wenn Sie zu schwach sind, um an den Hausarbeiten teilzunehmen, so reichen Ihre Kräfte zum erfolgreichen Studium nicht aus. Die andauernde und intensive Geistesarbeit erfordert die volle Gesundheit.

Hr. S.-P. und Hr. J. D. in N. Die so herzlichen Grüße werden ebenso herzlich erwidert. Für die Anwendung neuer Abonnementarten unsern besten Dank. Es wurde sofort nach Wunsch expediert.

Frau S. S. in B. Ueberlassen Sie die Milchprobe dem amlichereits hiefür beauftragten Chemiker. Ihr privater Befund hätte in einem streitigen Falle keine Gültigkeit und Ihre geringe Erfahrung und Unsicherheit in dieser Manipulation könnte Ihnen leicht einen ungeschickten Streich spielen. Wechseln Sie den Lieferanten, das ist das Einfachste.

Herrn A. J. in N. Wenn Sie etwas Besonderes gegen die Frauen auf dem Herzen haben, so brennen Sie los, Sie finden Raum. Aber bleiben Sie hübsch sachlich. Es geht nicht an, dem ganzen Geschlecht in die Schuhe zu schieben, was eine Einzelne an Ihnen verbrochen hat.

Frau L. J. in A. Nehmen Sie Ihr Töchterchen für ein halbes Jahr aus der Schule und lassen Sie dasselbe nach ärztlichem Ratsschlage ausschließlich der Gesundheit leben. Sie werden über den günstigen Erfolg staunen. Die Kleine hat dadurch ein Jahr länger die Schule zu besuchen, aber sie hat dafür die volle Gesundheit und ursprüngliche Frische des Geistes wieder erlangt, ein Gut, dem nichts anderes an die Seite zu stellen ist. Legen Sie das Gutachten des Arztes den Schulbehörden vor.

Frau Hanna G. in N. Wenn Sie die Pilze nicht ganz gründlich kennen, so lassen Sie das Sammeln und das Kochen besser sein. — Um nahrhaftere sind Käsepfeten und Süßentrichte. Je einfacher aber das Gericht, um so sorgfältiger muß es gekocht sein. Kochen

Sie einen steifen Haferbrei und geben Sie die Speise mit einem Stück Käse und einer Tasse Milch, so haben Sie für Ihre Verhältnisse das denkbar Beste gethan. Sie bleiben dabei arbeitskräftig und gesund.

Herrn J. E. in L. Sie können sich den Kумыs oder Milchweim mit Reichtigkeit selber bereiten, wenn Sie sich damit befassen wollen. Sie füllen eine Champagnerflasche mit ganz guter, frischer, unabhochter Kuhmilch sowie zu, bis zwischen dem gut schlückenden Stoff und der Milch noch ein etwa ein Zoll hoher, leerer Raum steht. Auf den Liter Milch legen Sie 30 Gramm fein gestößenen Zucker zu und schütteln gut um. Hernach werden 2 Erben groß vorher durch Ueberstreuen mit gestößenen Zucker aufgeweichte Brezelpfele zugelegt, wonach die Flasche verkorkt und über den Stoff mit starkem Bindfaden kreuzweise zugebunden wird. Der Inhalt der Flasche wird wiederholt fest umgeschüttelt. In den ersten zwei Tagen muß die Flasche in einem warmen Zimmer stehen, dann hat sie drei Tage im Keller zu liegen und vom fünften Tage an kann der Kумыs getrunken werden. Trunkbar ist er bis zum zwanzigsten Tage.

Sorgfältige Hausfrau. Die Schalen der feinen Nesselarten, die Sie aus Ihrem Geschäft erhalten, können in Bratofen hellgelb geröstet werden und ergibt sich daraus nicht nur ein vorzügliches Thee, sondern Sie können einige Hände voll davon dem in der ersten Gärung befindlichen Most zusetzen. Er erhält davon ein feines Bouquet.

Unbekannter in T. Lassen Sie dem Ingeziefer zu Leibe gehen, so lange die Wohnung leer ist. Dringen Sie darauf, daß die Tapeten heruntergerissen und durch neue ersetzt werden.

Frau Susette am Walde. Ihr Vorhaben erscheint uns sehr gut, doch müssen Sie mit der Ausführung entweder unverszüglich beginnen, oder dann aber zuwarten bis im Frühjahr.

E. J. A. Für Ihre ebenso liebenswürdige als dringende Einladung unsern herzlichsten Dank. Es wäre gar zu schön, davon Gebrauch machen zu können. Hoffen wir auf später!

Herkules am Scheidewege. Wer möchte nicht gerne ein schönes Menschenkind beständig um sich halten und wahren sehen? Aber die Schönheit ist nicht das Höchste. Ein schöner Mensch, dem die geistigen und feistlichen guten Eigenschaften fehlen, läßt uns im täglichen Umgang, in intimer Verbindung oft leer und unbefriedigt, währenddem der weniger schöne, dessen innere Vorzüge sein äußeres Wesen durchleuchtet und verklären, für uns von unbeschreiblich und dauerndem Reiz sein kann. Ueberlegungen sind schlimm. Wenn Sie unter den gegebenen Verhältnissen zu keinem endgiltigen Entschlusse gelangen können, so ziehen Sie die Erziehung mit in Betracht. Welchen Platz nehmen die fraglichen Töchter in Kreise ihrer Eltern und Geschwister ein? Was leistet sie diesen? Welche Lebensanschauungen sind den Töchtern eingepflanzt worden? Was für Ansprüche machen sie an die Zukunft? Welche ist gewiß und befähigt, dem Gatten auch in schlimmen Zeiten Gehilfin und Genossin seines Strebens zu sein. Wohl heißt es: In den Augen liegt das Herz, aber das edlere, wärmere Herz hält in der Regel die Augen wachsam in der Hut, daß nicht ein jeder darin lesen kann. Unter Mat ist: Prüfen Sie und beobachten Sie besonders den Verkehr mit den Eigenen, wenn die Tochter sich unbeachtet weiß.

M. A.-B. Unfrankierte Sendungen sind niemand angenehm.

Frau S.-J. in Ch. Die milden, schönen Herbsttage eignen sich ganz vorzüglich zu einer Kur im Sinne des Ausspannens von anstrengender Arbeit. Die Fremdenpensionen sind nicht mehr so überfüllt; das Zusammenleben dort ist gemüthlicher, die Bedienung kann sorgfältiger, mehr ins Einzelne gehend sein und in der Regel find auch die Preise ermäßigt. Die früher hereinbrechende Dunkelheit veranlaßt den Erholungsbedürftigen, sich früher zur Ruhe zu legen und so einer ungestörten, verlängerten Nachtruhe zu genießen, was allein schon von bestem Erfolge sein muß. Auch zum Besuche einer „Anctip“ Anstalt ist die Zeit sehr günstig.

Frage in S. So vorteilhaft und gesund den Kindern der Obigen auch in ganzen ist, so hat der Unverstand vieler Eltern, den Obigen der Kinder nicht zu regeln und zu beaufsichtigen, doch schon viel Unheil angerichtet. Die Kinder sind in der Regel lustiger und essen das, was ihnen unkontrolliert zu Gebote steht und kocht, weit über den natürlichen Bedarf. In keinem Falle ist es am Plage, so mit allerlei Obst bis zum Plagen vollgefütterte Kinder zu strafen, wenn ihnen am Tage oder in der Nacht unangenehme Ueberreizungen passieren. Das den Kindern gereichte Obst muß sorgfältig nachgesehen und abgemischt werden. — Auch neuen Most sollen die Kinder nicht nach Belieben trinken können.

Heureka! Beste Bettelinge für Kinder und Kranke. Wo nicht erhältlich, direkt durch H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Lanolin - Toilette-Cream - Lanolin der Lanolinfabrik Marlinkenfelde bei Berlin. Vorzüglich zur Pflege der Haut. Vorzüglich zur Reinigung und Beseitigung milder Hautstellen und Wunden. Vorzüglich zur Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern. Zu haben in Zinnröhren à 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct. in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. General-Depot für die Schweiz: R. Hagel, Zürich.

Modernste Herbst- und Winter-Stoffe zu praktischen und eleganten Damen-, Töchter- u. Kinder-Kleidern 100 110/120 cm. breit; beste Wollstoffe 95, 1.25, 1.45, 1.95 bis 4.45 Cts. per Meter. 688 — Herren- u. Knabenkleider-Stoffe — beste Fabrikate zu Arbeits- u. Sonntags-Anzügen. Echt engl. Cheviots, Bucksins, Tweeds, Tücher in schwarz u. farbig, Ueberzieherstoffe, Halblein, Eberhaut, Manchester, Moleksin per Mtr. 85, 1.25, 1.65, 2.45, 2.95, 3.25—10.45 Cts. — Muster aller Damen- und Herrenstoffe, sowie Waren versendet franko ins Haus Oettinger & Cie., Zürich.

Gesucht

wird eine tüchtige, brave Person, welche einem grösseren Haushalt selbständig vorstehen kann. Einer älteren würde der Vorzug gegeben. Eintritt nach Belieben. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. [627]

Gesucht:

in ein Privathaus nach Glarus eine Köchin, welche einer guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann und auch einen Teil der Hausgeschäfte zu verrichten hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [619]

Eine brave, intelligente Tochter könnte auf bevorstehende Saison bei einer Modistin im Toggenburg in die Lehre treten. Familiäre Behandlung wird zugesichert. Gefl. Offerten befördert die Exped. d. Bl. [605]

Gesucht:

in ein Privathaus eine treue Magd, die Liebe zu Kindern hat, den Zimmersdienst versteht, nähen und bügeln kann. Anmeldungen an die Expedition dieses Blattes. [603]

Eine geachtete Familie auf dem Lande wäre geneigt, für kürzere oder längere Zeit 1-2 Kinder aus gutem Hause bei sich aufzunehmen. Liebevolle, sorgfältige Pflege. Für grössere Kinder gute Schulen. Anfragen unter Chiffre L C 610 richtet man gefl. an die Exped. d. Bl. [610]

Für Eltern.

In einer empfehlenswerten Familie eines schönen Dorfes des Kantons Waadt, am Ufer des Neuenburgersee, finden 2 Töchter

liebevolle Aufnahme und Pflege, sowie ausgezeichnete Gelegenheit, die französische Sprache und Handarbeiten zu erlernen. Gewissenhafter Unterricht im Hause; angenehme und gesunde Gegend. Familienleben, sorgfältigste Ueberwachung, Ausbildung in den Hausgeschäften. Referenzen von früheren Pensions-töchtern. Mässiger Pensionspreis. Offerten unter Chiffre 609 an die Expedition d. Bl. [609]

Haushälterin-Stelle-Gesuch.

Eine treue, zuverlässige Person mittleren Alters, die mehrere Jahre in bessern Häusern als Haushälterin gewirkt hat und der man ganz ruhig den Haushalt überlassen dürfte, sucht entsprechende Stellung. Allfällige Offerten beliebe man unter Chiffre E S an die Expedition dieses Blattes zu richten. [626]

Gesucht in ein gutes Privathaus: eine brave, einfache Tochter (kath.), die gut nähen, flicken und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, als Stütze der Hausfrau. Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre M L 600 an die Expedition dieses Blattes zu richten. [600]

Eine junge Tochter

findet in meinem Atelier eine Stelle, wo sie das Weissenähen, sowie die französische Sprache gründlich erlernen kann. Auch würden ein oder zwei Töchter angenommen, die nur die Schule besuchen könnten. Pensionspreise sehr billig. Vorzügliche Referenzen. V. Schreyer, Ecluse 31, Neuchâtel. [576]

Angenehme Stellung

findet eine Tochter mit schöner Handschrift und die in den feineren Handarbeiten bewandert ist. Offerten unter Chiffre M M 611 nimmt entgegen die Exped. d. Bl. [611]

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension placieren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von Mme Morard in Corelles bei Neuchâtel wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht erteilt. Nebenbei besteht ein gemüthliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. — Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. — Vorzügliche Empfehlungen. [482]

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Sektion Zürich.

Im Töchterheim, Schipfe 45, Zürich, wird eine Lehrtochter zur gründlichen Erlernung der Führung eines grösseren Haushaltes aufgenommen. Die Vorsteherin, frühere Leiterin der Haushaltungsschule in Lenzburg, wird es sich angelegen sein lassen, den Zögling sowohl im Kochen, wie in den übrigen Zweigen der Hauswirtschaft auszubilden. Alter nicht unter 17 Jahren; Lehrzeit 1 Jahr; Aufnahme unentgeltlich. Nähere Auskunft erteilt Frau Beyli, Verwalterin im Töchterheim. [597]

Praktische Töchterbildungsanstalt.

Zürich V. Vorsteher: Ed. & E. Boos-Jegher. Neumünster. Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen der Kunst- und Frauenarbeitsschule am 9. Oktober 1893. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besondern Beruf. Wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Separate Kurse für Handarbeitslehrerinnen. 13 Fachlehrerinnen und Lehrer. (H 3611 Z)

Kochschule. Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. Bis jetzt gegen 1900 Schülerinnen ausgebildet. Programme in 4 Sprachen gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt. [574] Telephone 1379. Tramwaystation: Theaterplatz. Gegründet 1880.

Jede Dame

prüfe meine feinen

Loden.

Das Beste und Billigste für Kostüme und Mäntel.

Hermann Scherrer,

St. Gallen und München.

Muster gratis und franko.

356]

Waadtländer Honig,

vom Bienenzüchterverein des Bezirkes Yverdon, per Halb kilo 75 Cts., empfehlen

Heutschi & Etterlin, Marktplatz, Solothurn.

568]

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

IM REICHE DES GEISTES.

Illustrierte Geschichte der Wissenschaften, gemeinverständlich dargestellt von Karl Faulmann. Mit 13 Tafeln, 30 Beilagen und über 200 Text-Abbildungen. Erscheint in 30 zehntägigen Lieferungen à 70 Cts. [247] A. Hartlebens Verlag, Wien.

Heureka Patente: 6436 + 6437
Aerztlich empfohlen.
Frauenbinde
Vorzüge:
Ohne Einlage zu benutzen.
Waschbar, sehr angenehm zu tragen. Reinlich, praktisch und einfach. [632]
Weibliche Bedienung. — Postversand.
H. Brupbacher & Sohn
35 Bahnhofstrasse, Zürich.

Tessiner Malaga-Trauben, die besten für Kur und Tafel, in Kistchen von 5 Kilo netto, Ia Auswahl Fr. 2. 50.
Biaggi Antonio di Antonio, Eigentümer zu Pedevilla bei Bellinzona. [608]

Ohne Medizin wird gründlich geheilt **Bleichsucht** und die daraus entspringenden Leiden, sowie alle Arten von **Frauenkrankheiten.** Honorar wird nur nach erfolgter Heilung verlangt. Gefl. Anfragen sub Chiffre U B 58 poste restante Oberlauchringen, Grossh. Baden. [506]

Hyatts Amerik. Patentwäsche
stets das schönste und beste. Unentbehrlich für Touristen u. Reisende während der heissen Jahreszeit. Reissluftkissen, Necessaires, Schwammtaschen, Touristenflaschen aus Gummi, Trinkbecher, Taschen-Apotheken, Hartgummikämme, Esmarch Hosenträger, als ersten Verband dienlich, Gummischürzen für Damen und Kinder in hübschen Dessins empfiehlt billigst
H. Specker Wwe., Zürich, Kuttelgasse 19, Bahnhofstr. [432]

Schwabenkäfer-Fallen. Der beste, unübertroffene Apparat, der die ganze Brut, jung und alt, vollständig vertilgt. Einmalige Anlage gegenüber Insektenpulver. Erfolg garantiert. Per Fr. 2. 85 gegen Nachnahme.
Th. Sauter, Fabrik von Hotelmaschinen, Ermatingen, Thurgau. [395]

Aelteste (O 1193 L) Walliser Trauben-Handlung
O. de Riedmatten, [561] Nachfolger von Léon de Riedmatten, SION. Das Kistchen, 5 Kilo, Fr. 4. 50, fran ko.

613] Gesucht in ein Herrschaftshaus nach Zürich für Mitte oder Ende September ein treues, zuverlässiges, sauberes Kindermädchen zu 3 kleinen Kindern (Deutsche bevorzugt) das auch den Zimmersdienst versteht. Lohn 25 Fr. monatlich. Solche, die schon ähnliche Stelle innegehabt haben, beliebige ihre Offerten unter Chiffre M S 613 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter aus guter Familie sucht Stelle, wo sie die Hausgeschäfte und nebenbei die französische Sprache erlernen könnte. Gefl. Offerten unter Chiffre D 2375 G an Haassenstein & Vogler, St. Gallen. [630]

Haushälterin. Ein alleinst. Frauenzimmer von tadellosem Ruf, aus guter Familie, welches die Leitung einer feinem Haushaltung und Küche gründlich versteht, wünscht wieder den Haushalt eines respektablen Herrn zu leiten. Beste Referenzen. Gefl. Off. Chiffre B H an die Exped. d. Bl. [631]

Eine gut erzogene Tochter, die das Nähen erlernt hat, in einem Tuch- und Spezereigeschäft aufgewachsen ist, auch ein wenig französisch spricht, sucht auf 1. Oktober Stelle als **Ladentochter**, am liebsten in der französischen Schweiz. Gefl. Offerten an die Expedition d. Bl. [604]

Modes.

Eine junge Tochter sucht Stelle als **Arbeiterin** in ein **Modengeschäft.** Anmeldungen nimmt entgegen **Christine Held,** modes, Zug. [628]

614] Eine junge Tochter, Glätterin, sucht Stelle wo sie das Weissenähen erlernen könnte. Gefl. Offerten unter Nr. 614 befördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter aus guter Familie, deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle bei einer ältern Dame oder kleinern Familie in Frankreich oder Italien. — Beste Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten u. Chiffre E R 599 an die Expedition d. Bl. [599]

Töchter-Institut

Schloss Faux-Blanc, Pully, empfiehlt sich allen Eltern, die ihren Töchtern eine gute Ausbildung geben wollen. Gründlicher, korrekter, franz. Unterricht. Haushaltungskunde, Zuschneidekurs, praktische Kochschule etc. Freundliche Behandlung. Beste Empfehlungen. (O 1269 L) [629]

Bad Kreuznach.

Luisen-Institut. Töchterpensionat. Ausbildung in allen wissenschaftlichen, auch häuslichen Fächern. Einfache und Kunst-Handarbeiten. Sprachen, Gesang und Musik durch Fachkräfte. Ausländerinnen. Grosser Garten. Bäder. Vorzügliche Referenzen. [799]

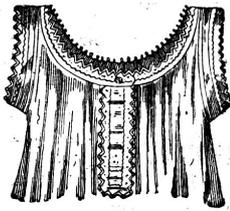
ZÜRICH
H. BRUPBACHER & SOHN
Damen-Binden u. Gürtel.
Einstandsbinden. [39]

Trauben,

schönste weisse u. blaue grossbeirige Piemonteser, für Kurzgebrauch, versendet franko das Kistchen à Fr. 3. 50. Blaue Tessiner Tafeltrauben (Amerikaner), das 5 Kilo-Kistchen à Fr. 2. 50. Pfärsch, das 5 Kilo-Kistchen à Fr. 3. 30. [598]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme **bttö. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60-70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [86] **Bergmann & Co.,** Wiedikon-Zürich.



Frauenhemden nur Fr. 1. 60
Leintücher nur Fr. 2. —
Frottiertücher nur Fr. —.80

per Stück in roh Ia. Baumwolle, oder weisse starkfädige mit guter Spitze Fr. 2. —, Schulterchluss Fr. 2. 20, feinfädige Fr. 2. 60, ebenso Damennachthemden, Nachtjacksen, Unterröcke, Damenhosen, Untertalben, alles eigene Fabrikation, gut genäht, schöner Schnitt, gute Qualitäten und enorm billig.
 per Stück in roh Ia. Baumwolle, 150 cm. breit, 210 cm. lang, fertig gesäumt; oder in gebleicht extra Qualität ohne Apprêt 150/230 cm. nur Fr. 2. 70; auch Leinwand für Leintücher, Kissen etc.
 per Stück in weisse, echt englisch, roh 75 Cts., feinste aus Zwirn Fr. 1. 75, Waffelwachtücher, nur 60 Cts., feinste Küchen-, Wasch-, Glaser-, Parade-Handtücher, Tischzeug, Servietten, Kinderservietten, Theetücher, Thegedecke, Kaffeetücher, Läufer, Kredenztücher, Millaux, Taschentücher etc. (488)

Muster sende bereitwilligst zur Ansicht; Versand franko gegen Nachnahme.

R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Unsere **Frauenwelt** in Stadt und Land, namentlich alle Hausmütter, Wöchnerinnen, Hebammen, Krankenpflegerinnen etc. finden sämtliche Artikel, deren sie bedürfen, sei es auf dem Gebiete der Medizin, der Kinder- u. Krankenpflege, der Gesundheitserhaltung, der Schönheitspflege im Detailversandgeschäft von **C. Fr. Hausmann** Hechtapothek * Sanitätsgeschäft Fabrik chemisch-pharm. Präparate in St. Gallen. Strenge Diskretion, grösste Auswahl, vorzügl. Qualität, billigste Preise. Auf Wunsch Ansicht- und Mustersendungen. (830)



Echte alte **Capweine** von [622]

E. Plaut, Capstadt.
 Specialität für: Bleichsüchtige, Blutarme, Magenleidende u. Rekonvaleszenten. Feinste Frühstück- und Dessert-Weine. General-Depot für die Schweiz: **Carl Pfaltz, Basel.** Südwein-Import und Versandgeschäft. Probekistchen von 5 Originalflaschen, sortiert, franko, für Fr. 12. 10.

In jeder Familie hat sich **Dennlers Magenbitter** unentbehrlich gemacht, da dessen vielfache Anwendung bei leichteren Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit und ähnlichen Fällen, seit 30 Jahren sich als vortrefflich erprobt hat. Man hüte sich vor den Nachahmungen und Fälschungen mancher Art. (M 7363 Z) [327]



Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar, pr. engl. Pfd. Originalpackung: pr. 1/2 kg. Orange Pekoe . . . Fr. 5. 50, Fr. 6. —, Broken Pekoe . . . „ 4. 25, „ 4. 50, Pekoe . . . „ 3. 75, „ 4. —, Pekoe Souchong . . . „ 3. 75, „ 3. 75,

China-Thee, beste Qualität, Souchong Fr. 4. 25 pr. 1/2 kg. Kongou „ 4. 25 „ 1/2 „

Ceylon-Zimmt, echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3. —.

Vanille, erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück. Muster kostenfrei. Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald, Winterthur. [620]

Es werden **Lehrkurse** zur gründlichen Erlernung der **Damenschneiderei** erteilt. Dauer eines Kurses inkl. Zuschneiden drei Monate. **Preise der Kurse:** für Damen, die für sich selb arbeiten, Fr. 50. — für Damen, die für mich arbeiten Fr. 25. — **Zuschneidekurs** allein Fr. 25. — Dauer drei Wochen. Kost und Logis, wenn gewünscht, bei der Kursleiterin. [606]

Empfehle mich auch zum Anfertigen von **Costumes und Confection** nach Wiener, Pariser, Berliner und englischen Journalen. Bei Bestellung von **auswärts** genügt gutsitzende Taille oder genaues Mass. **Schnittmuster** nach Mass werden in jeder Façon zu billigstem Preis erstellt. [H 3707 Z]

Grösstes Exporthaus für echte Capweine
 Preis gekrönt mit 18 goldenen & silbernen Medaillen

Augusta Messch, Rohrer Str., Zürich.

Für jeden Tisch! **Maggi's** Suppen **WÜRZE** und **Suppen-Rollen**

Die Fisch-, Wildbret- und Geflügelhandlung von **Friedr. Glaser, Sohn, in Basel** empfiehlt **Rhein-Salme** von eigenen Fischereien, **Bachforellen, Hechte, Karpfen, Zander, Felchen, Turbots, Soles, Kabeljaus, Schellfische, Rotzungen, Merlans, Hummern, Edelkrebse, Wildbret,** je nach der Jahreszeit, **feinstes Bresse-Geflügel, Poulets, Chapons, Enten, Konserven** und frische **Gemüse** zum Marktpreise. Prompte und billigste Bedienung. Prima Ware. [196]

Jeder Auftrag wird effektiert.

Fischkochen mit bewährten Rezepten à Fr. 1. —

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [57]
Zweischläf. Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22
Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum, „ „ 120 „ „ 8
Zweischläf. Unterbetten, 6 „ „ 190 „ „ 135 „ „ 19
Einschläf. Deckbetten, 6 „ „ 180 „ „ 120 „ „ 18
Einschläf. Hauptkissen, 2 1/2 Pfd. „ „ 100 „ „ 60 „ „ 7
Ohrnkissen, 1 1/2 „ „ 60 „ „ 60 „ „ 1
Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 „ 150 „ „ 35
Einschläf. Flaumdüvet, 3 „ „ 152 „ „ 120 „ „ 22
Kindsdeckbettli, 3 „ Halbflaum 120 „ „ 100 „ „ 9
Kindsdeckbettli, 2 „ „ 90 „ „ 75 „ „ 6
 Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2. 20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.

Universal-Frauenbinde (Washbare Monatsbinde). Patent 4217. Deutsch. Reich Nr. 6117. Einzig wirklich bewährte, praktische und preiswürdige Binde dieser Art. Prospekte, Preislisten und Auswahl sendungen franko durch **E. Christinger-Beer, Horschach.** Engros bei E. G. Herbsschleb, Romanshorn. (539)

Zur Pflege der Reinlichkeit.
 Eine kleine Schrift über den **Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin **Frau Karolina Fischer,** Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]

Vorzügliichen, garantieret **Blütenhonig** eigener Zucht, von feinstem Aroma, in Blüthen von 1 Kilo zu Fr. 2. 70, von 2 1/2 Kilo zu Fr. 6. — franko gegen Nachnahme empfiehet **Friedr. Merz,** Biennenzüchter, (420) Seengen (Aargau).

Bettfedern und Flaum werden bestens gereinigt und desinfiziert durch die Bettwarenhandlung [618]

J. Pfister-Christen, Gerbergasse 65 und Untere Rheingasse 10. Prompter Versand nach auswärts.

Antiquitäten jeder Art **Gold- und Silber-Waren,** alte Schweizer Münzen in **Silber und Gold,** kauft zu höchsten Preisen (Einsichtsendungen erwünscht) **J. Gemmi, Antiquar,** Neugasse 27, St. Gallen. [579]

Die meisten durch Erfüllung entfehdeten Erkrankungen können leicht verhütet werden, wenn sofort ein geeignetes Hausmittel angewendet wird. Der **Anter-Pain-Expeller** hat sich in solchen Fällen als die **beste Einreibung** erwiesen und vieltausendfach bewährt. Er wird mit gleich gutem Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Influenza, als auch bei Kopfschmerzen, Rücken schmerzen, Hüftweh usw. gebraucht und ist deshalb in fast jedem Hause zu finden. Das Mittel ist zu 1 und 2 Frs. die Flasche in den meisten Apotheken zu haben. Da es unentwertige Nachahmungen giebt, so verlange man ausdrücklich **Nichter's Anter-Pain-Expeller.** [206]